

## **Schlussgedanken**

Die Ausarbeitung dieses Buches hat mich sehr fasziniert und hat mir neue Erkenntnisse gebracht. Viele der formulierten Fragen und Texte haben mich selber zu Überprüfung meines Lebens herausgefordert. Viele Fragen bleiben mir aber auch unbeantwortet und vieles konnte ich nicht verstehen. Es ging mir wie Daniel: "Und ich hörte, aber verstand's nicht!" (12, 8). In der Prophetie werden immer Fragen offen bleiben, weil es nicht der Sinn der Prophetie ist, ein Nachschlagewerk für alle zukünftigen Ereignisse zu sein.

### **Prophetie will:**

- Gottes Grösse und Allmacht als Weltenherrscher aufzeigen
- Den Ernst der Gerichte Gottes aufdecken
- Den Gläubigen Trost zusprechen, weil Gott der Herr ist
- Aufzeigen, dass Gott sich nicht spotten lässt
- Dass wir weise werden, und unser Leben nach Gott ausrichten
- Dass Alles letztlich Gottes Plänen dienen muss

### **Kroeker sagt:**

Mögen durch den Einfluss der Mächte der Finsternis auf die Völkerwelt auch je und je die dunkelsten Zeiten heraufgeführt werden, Gott in seiner Souveränität und in seiner Weltregierung benutzt auch solch ein Nein der Geschichte, um das Kommen seiner Königsherrschaft einer letzten Vollendung entgegen zu führen.

### **Ein bedeutendes Nachwort**

Acht Tage lang hast du jetzt hoffentlich das Wort Gottes studiert. Etliche Fragen sind beantwortet worden, andere sind aufgebrochen. Im Austausch in der Gruppe konntest du andere Aspekte hören und durch dein Mitdenken auch selber Hilfen erfahren. Ich hoffe, dass du viele praktische Anregungen mitbekommen hast.

Sicher, die Situation in einem Jungscharkurs ist anders als zu Hause. Im Kurs sind die Zeiten für Stille Zeit und Austausch fest eingeplant. Zudem besteht ein gewisser Druck durch die anderen Teilnehmer, am Morgen auch aufzustehen und sich nicht einfach auf die andere Seite zu drehen. Im Alltag treten andere Faktoren hinzu. Der Druck fällt weg, es sieht ja niemand, wenn du liegenbleibst, du kannst dein Gesicht problemlos wahren.

Glaube aber ja nicht, deine Mitarbeit in der Jungschar würde dadurch nicht betroffen! Wenn dir die Stille mit Gott fehlt, wird dein ganzes Leben allmählich farblos, fade und wirkungslos. Du bist nicht mehr Salz! Salz, das seine Wirkung verliert, wird bitter und man wirft es fort, da die Speise ungeniessbar wird. Genauso ergeht es dir, wenn du den Umgang mit Gott vernachlässigst. Anstatt Salz zu sein in der Jungschar, im Team, Beruf oder Schule, wirst du bitter, ungeniessbar, ein Nörgler, auf den kein Verlass ist.

Wenn du Mühe hast in dieser Beziehung, so suche doch nach einer Möglichkeit um z.B. eine Zweierschaft zu pflegen. Mit einem guten Kollegen (für Burschen) oder einer guten Kollegin (für Mädchen) triffst du dich jeden Morgen oder jeden zweiten Morgen zum Bibellesen, zum Austausch und zum Gebet. Etwa eine halbe Stunde könntest du so einplanen. Gegenseitig wird eine solche Zweierschaft zum Segen und der Kontakt mit Gott wird verbindlich. Grosse Erweckungen sind durch solche Zweierschaften entstanden, weil Menschen begannen, konkret mit Gott zu leben. Auch ich durfte durch die Gemeinschaft in einer Zweierschaft über lange Zeit hindurch reich gesegnet werden.

Ich mache dir Mut, diesen Weg einzuschlagen. Das in diesem Kurs Gehörte und Praktizierte wird dann nicht einfach im Alltag versanden, sondern es werden konkrete gesegnete Folgen in deinem Leben bleiben.

Viel Kraft und reichen Segen wünscht dir

**Peter Blaser**